

Aus der Stadt Halle

Schwaben, Knospen und Schnee.

Da gingen am letzten Sonntag die ganz Metier-
festen ohne Heberische Hosioren. Sie taten
sich stolz und ließen es sich gar nicht merken, daß
es eigentlich doch noch recht kühl war.

Viele haben davon auch einen Schnupfen ge-
kriegt und lagen, sie hätten sich auf andere
Weise geiebt.

Das ist vielfach im Leben so!
Und weil es so find und lau war, deswegen
haben die Schwaben nicht gegögert und sind flugs
erschrienen. — Aber wenigstens eine (oder einige)
Schwaben noch keinen Sommer gemacht, — den
Frühling haben sie diesmal erst recht nicht ge-
macht. Denn weiß und in seinen Fäden fast es
vom Himmel herunter, — aus grauen Wolken
fiel noch winter Schnee.

Bei Winter ist doch man die ersten
Schneepfen. Und Schneepfen sind empfindliche
Wegel. Demen mag es jetzt nach der kühleren
Sonne ziemlich eigenartig vorgekommen sein, sich
mit Schneeflocken betupfen zu lassen.
So ist es immer! — Selten kommt ein Er-
eignis allein.

Die päpstlichen Knospen in Anlagen und Schre-
bergärten werden sich gemindert haben. Gerade in
den letzten Tagen hatten sie sich etwas vorge-
macht und ihre Spitzen etwas mehr in die trübe
Luft hineinwachsen lassen. Und das hat gut aus-
gefallen, das hat freudlich aus und ließ bald auf frisches
Grün hinweisen. Denn der Frühling ist doch
schließlich seine interne Angelegenheit, und der
Morgen hat auch das deshalb die Wärme in
die Anlagen hineintrafen lassen. ... und nun
liegt wieder Schnee drauf.

Aber das mit dem Schnee, — zumal jetzt, wo
es schließlich bald die ersten Kräfte geben könnte,
— das ist bestimmt von unserem lieben
Gergott ein nachträglicher April-
scherz.

Ein gefälliger Scherz.

Die Notenpresse für den Hausgebrauch.
Unter der schmerzlichen Beschuldigung der verlustigen
Verleitung zur Anfertigung von falschem Geld
ein hiesiger Geschäftsmann, bisher unbedrückt, am
17. März vor Gericht. Eines Tages — es mochte
Mitte November sein — befahl er einen lang-
jährigen Geschäftsfreund, einen hiesigen Druck-
besitzer, um bei ihm Briefpapier zu bestellen. Man
sprach über dies und das, über die hohe Geldent-
wertung, wie einem von Tag zu Tag das Geld,
das man sich mühsam erworben, unter den Fingern
entweicht, und ließ die Unterhaltung schließlich in
dem Gespräch auslaufen. „Ja, in heutigem
Deutschland muß jeder eigentlich sich selbst
sein Geld selber drucken können!“ Der
Druckerbesitzer erklärte darauf, Notenpressen
gäbe es tatsächlich in Leipzig zu kaufen. „Nun,
dann können wir ja mal eine derartige Presse
zu Leipzig bestellen.“ Ja, holt sie im Auto herbei
und Sie machen Noten. Für die Hälfte der an-
gefertigten Noten kriegen Sie von mir echte
Schneine.“

Damit war die Sache zu Ende. Später ist der
Angeklagte noch einige Male in die Wohnung
seines Freundes gekommen und hat nach erstem
und heiterem Gespräch schließlich auf gefragt:
„Wie sieht's denn mit unserer Notenpresse aus?“
Bei einem dieser Besuche zeigte der Angeklagte
auch eine Anzahl englischer Pfundnoten und fügte
die Bemerkung hinzu: „Was Sie nicht machen,
macht eben ein anderer.“ Der Druckerbesitzer war
von der Auffassung, daß die englischen Pfund-
noten, die ihm gezeigt wurden, gefälscht, fälsch-
lich kühn seien. Er erzählte daher seiner
Frau und die wiederum teilte die Angelegenheit
einer Freundin mit, mit der sie gerade über unse-

mierbare Geldverhältnisse sprach. Die
Freundin aber ließ flugs ihr Pölslein und mehrere
die Größe von dem Druck der falschen Noten.
Das Ende vom Lied: Der Geschäftsmann
kommt vor das Gericht. Er bestritt in der Ver-
handlung nicht, daß solche Geldscheine, wie es die
Anklage behauptet, gefälscht worden seien; aber er
habe doch belichte keine Freund und nicht zum Not-
schlichter machen wollen. Die ganze Unterhaltung
ist ein Scherz gewesen, wie ihm andere Leute in
den Zeiten der grassierenden Inflation auch gemacht
hätten. Vor allen Dingen habe es sich bei den
englischen Pfundnoten um keine Fälschungen, son-
dern um echte Schneine gehandelt.
Der Druckerbesitzer als Zeuge erklärte, zu-
nächst habe er die ganze Sache auch für einen
Scherz gehalten, aber die funktionsgelassenen
englischen Noten hätten ihn doch kühnig gemacht. Das
Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß dem
Angeklagten keine Schuld nachzuweisen sei und
sprach ihn frei.

Saaleausbau im Stadtgebiet.

Gründung eines Saalekanalbauvereins — Das Tausendtonnenschiff — Einpruch der Binnenschiffer.

Mit einem Nachdruck und einer Reklamette, die
alle Anerkennung verdient, und ist jetzt die
Wirtschaftsreihe Mitteldeutsches bemittelt, im
Rahmen des Mitteldeutschen Kanalbaus den alten
Eisler-Saale-Kanal-Projekt. Dem Plan, Leipzig
Anschluß an die Wasserstraße Saale-Elbe zu
geben. Leben zu verdrängen. Im Treppen-
Taschen, vor allem in Leipzig selbst, in Merseburg,
in Weissenfels, im Treppen-Anhalt und nicht zu-
letzt auch in unserer Stadt, rühren sich einfluß-
reiche Kreise zusammen des vorkühnlich mit
wertvollen Projektes. Selbstverständlich muß es
dabei nicht unbenommen bleiben im Einflang
mit den Kolonialplan der Provinz zu verfahren
die keinem eigenen Recht am nächsten liegen.
Uns in Halle interessiert hat in erster Linie der
Saaleausbau. Unsere hiesige Wirtschaft hat
darin ein Hauptinteresse, daß die Saale in
höherem Maße als bisher eine Schiffsstra-
ße wird, nämlich, daß Laubentonnenschiffe,
Normaltöße sein werden, zur Verladung von
Massengütern für die Saale verkehren können.
Merksamerweise hat aber gerade hier der
Widerpruch mander Schiffahrtskreise ein.
Die Schiffer, die jetzt die Saale mit Vierhundert-
tonnenschiffen befahren, befürchten, daß ihre
Schiffe, wenn die Saale für Laubentonnenschiffe
fähig ist, keine Frachten mehr erhalten. Aber
wie uns versichert wird, nimmt man den Wider-
stand nicht allzu ernstlich. Man ist der Auf-
fassung, daß sich auch die Saalefahrer noch davon
überzeugen lassen, wie wenig in Wahrheit die
Besitz durch das neue Projekt gefährdet wird.
Ehe das erste Laubentonnenschiff auf der Saale
schwimmt, werden die gegenwärtigen Vier-
hunderttonnere ausgebaut haben und abge-
wandt sein. Die man muß doch immerhin noch
mit einer Flotte von 8-10 Jahren rechnen, die
die Saaleanfertigung durchgeführt sein würde.
Tatsache bleibt aber, das Projekt wird mit
Vorsicht betrieben. Für Halle hat bekanntlich
der hiesige Wirtschaftskreis und Verkehrsverband
zu unternehmen, alle die Kräfte, die sich in den
Dienst der großen wasserländischen Sache stellen
wollen, für den Saaleausbau zu sammeln. Da
wird man zunächst einen erteilten
Schritt vorwärts tun. Es wird ein Saale-
kanalbauverein gegründet werden, der die
Gründungsarbeiten, Firmen, Vereine, Städte, Ge-

Stroifeuer auf dem 'Lugplatz.'

Gesternabend gegen 11 Uhr wurde die Feuer-
straße nach dem Lugplatz an der Immelmann-
straße gerufen. Wüchiger Feuerstein füllte den
Himmel. Mit großer Schnelligkeit trat die Welt
ein. Aber sie lag sich bereits einem Brandsturz
von gewaltiger Ausdehnung gegenüber. Ein 20
Meter langer Fischwerfbock, der Lager-
zwecken diente, stand in Flammen. Schwierig-
keiten machte die Brandstämpfung insofern, als
die nächste Wasserleitung 400 Meter von dem
brennenden Gebäude entfernt lag. Es gelang
jedoch in kürzester Zeit, mehrere Schlauchleitungen
auszubringen und nun wurde das Feuer mit aller
Kraft bekämpft. In zwei Stunden war die Ge-
fahr beseitigt und die Welt konnte wieder ab-
fahren. Nur eine Brandwache mußte die Nacht
über zurückbleiben.

Gesamttiftung der Handelstammer.

Zum Mitttag mittig hatte die Handelstammer
zu einer Gesamttiftung eingeladen. Der neue
Präsident Herr Rottler Kurt Stiefner geleitete
die Sitzung. Vorher wurde die Besondere Tages-
ordnung durch den Herrn Kaufmann, Hühner-
bock, Hüttenrauch und Kühn als Kassier be-
sonderer Vermehrung bereit. Darauf wurde
das Protokoll der letzten Sitzung durch den
Herrn über die Tätigkeit der Handelstammer im
abgelaufenen Vierteljahr Bericht zu erstatten. Er
führte folgende Angelegenheiten an:
Am verflochtenen Vierteljahr hat die Handelstammer
in vermehrter Weise ihre Tätigkeit aus-
geübt. Die Zeit und personellen Ver-
hältnisse gestatteten keine Veranlassung zu
neueren Besuchen und außerdem die Beson-
derheiten des Beamten der Handelstammer
des Herrn Kaufmann Stiefner. So hat die Ausgabe
des Protokolls ebenfalls keine Veranlassung
gefunden. Bei dem Umtausch des
Geldes in Goldscheine mußten Kuponanweisungen
in Höhe von fünfzigtausend Mark gewährt
werden. Ammerheim hat sich aber aus der Ange-
legenheit zurückgezogen, den der Vortragende aus-
scheiden.

Umehungsanstalt

über die Feder, durchzuerst die Eislerer Chaussee,
läuft durch Ballenborfer Gelände hinter der
Rabeninsel vorbei, durchschneidet die Saale,
schneidet die Rabeninsel an der „oberen
Elbe“ und mündet kurz vor Weidlich in die Saale.
Von Sandberger her erhält der Umehungsanstalt
durch einen Verbindungsanstalt Anschluß in der
Richtung zum Sandanger, wo der Verbindungs-
anstalt in der Nähe des Ginzler Wehrs auf die
Saale trifft.
Man sieht, es sind ganz gemaltliche Arbeiten in
unserem Stadtgebiet zu bewältigen. Hoffentlich
läßt die Energie, die von allen Seiten, nament-
lich von den Wirtschaftskreisen, hinter das Pro-
jekt geleitet wird, dem Plan bald zur Reife ge-
ben und auch für die kühnste Aufgabe: die
Geldbeschaffung, eine glückliche Lösung finden.

Auswertung der Kartellverordnungs.

Am 2. Februar 1923. Der Redner gab zunächst
eine historische Einführung des Kartellgesetzes
seit 1908, zeigte das Kartellgesetz und seine Aus-
wertung während des Krieges (Wunderkartell) an,
befand sich zuletzt mit der Frage der Notwendig-
keit und Lebensfähigkeit der Kartelle in heutiger
Zeit. Redner erwähnte namentlich den Ver-
trag 8 der Kartellverordnung in Bezug auf den
Abbau I, der sich mit den rechtlichen Grundlagen
der Gründung eines Kartellverbands befaßt.
Und dies ist der Mittelpunkt, von dem aus
die psychologische Erklärung des Kartellgesetzes
ausgehen hat. Die Kartellverordnung ist ein
Schwieriger kennen gelernt. Und dies ist der ein-
zigste. Der andere ist: kühnlich schändliches
Doktriner.
Es war nicht bei dem man ionik als Helina
im Stadttheater zu leben bekommt, — es war
der von den Helfen der Regie befleite Helina.
Und nur so konnte er sich als Sänger und Resi-
tanz, als erster Wortführer und als Summator
entfalten. Freilich, der Saal war nicht über-
füllt gefüllt. Es ist eigentlich auch selbstver-
ständlich, daß nicht jeder auf absolute Durchdrin-
gung des Kartellgesetzes eingestiegen ist.
Seine Frau gab Helina an, daß sie noch
etwas werden könnte. Hierzu ist bemerkt, daß er
recht hat. — Der sollte dies etwa der Sinn des
Abbaus sein? — Und dies ist die einzige Stimme
die nicht über Helina. Freilich eine intensive
Kultur und Pflege.
Gedachte in den Programmen, wo er sie als
Bartenerin hatte, in die Hand und beifügen, an-
nehmlich: die Rede, die das Schicksal ihm
als Zeichen des empfangenen Kartellgesetz ein-
gab, — aber: — der keine Komödiant —
— Sie ist eigentlich und als Funktionär aus
einem jugendverehelichten romantischen Milieu,
der das Niveau des Abbaus bestimmte, weiß er
ein loiter Komödiant ist!
Es wurde nicht gesagt. Zu Unrecht man-
delt. Aber ganz vertrieben. Redner
war den nicht dem Komiker an, sondern dem
Menschen, der in der Regie des abteiligen, für-
nehmlichen Lebens stand und als eine fonder-
liche, elementare, wundertätige, unerschütter-
liche Welt dem tiefer Schauenden lag zeigte.
Komödiant Edelmann und Schult, —
Gump und Hütten, — es gibt seitlich nur ein
Leben, aber in diesem Leben, ein oft tauschendes
sein.
Und das ist Du!
R. Wittig-Torsten.

Musik und Theater.

Die Meistersinger.

Geistliche Walter Stolzing: Herr Jilken
von Stadttheater zu Leipzig; Hans Sachs:
Herr Jansch von Friedrichstheater zu Dessau und
Gottlieb: Herr Joller vom Landestheater zu
Dresden.

Fast wollte es uns scheinen, als ob sich der
Gang bei nächstem Schneerein aus der Kam-
mermusik in das Theater nicht lohnte, da doch man
mit Hilfe kaufen könnte: Müß ohne Zweck.
Der David des Hoftheater war gelanglich für
unser Theater nicht ausreichend. Die Stimme hat
in der Höhe einen flachen unebenen Klang.

Auch der Dessauer Hans Sachs stand nicht auf
besonderer Höhe. Wir hätten nach dem Hören
der zwei ersten Akte in keinem ersten Geistes-
eigentlich mehr erwartet. Wohl gab er diesmal
den Dichter und Philosophen mehr Ruhe und
Angewandtheit, aber des Schöners konnte man doch
nicht recht froh werden: es war so manches noch
unausgesprochen, das nicht vornehm genug.
Das Hauptinteresse konzentrierte sich also auf
den Leipziger Stolzing. Herr Jilken bringt
eine sehr vortheilhafte Bühnensinnung mit; aus-
drucksvolle Stimmführung, verständnisvolles Spiel, stolze
einstimmige Haltung und geschmackvolle Sänger ent-
scheidend. Das ist ein Mann, der nicht nur
auswärtig, da er sich anfangs zu große Reserve auf-
erlegte. Wohl hörte man aus mancher Wölfe
heraus, daß Edelmeist in der Stimme vorhanden
ist, doch wurde man seiner nicht recht froh. Da-
her ist das Spiel, das er im letzten Akt, gleich
das dunkel Geachte, das Wunder: er ließ die an-
genommene Reserve fallen und erlangt sich einen
von den wenigsten erwarteten vollen künstlerischen
Erfolg. Seine Hingebende des Weisheits ließ
die Bühnen mit Bewunderung und Anerkennung
seiner Lippen hängen, die Herr Jilken können
mit sich Eigenem beifand und mit vollster
Klangpracht ließen etwas dunkelstimmigen Organs
sein Werbelied sang. Das war ein letzter Ge-
sang, und der Gesang lag so überaus und ge-
müht, daß sogar der mittelstimmige Chor aus dem

Der Komödiant.

„Komödiant, — wir das Wort hört, ohne es
psychologisch zu verstehen, dem hat es einen Klang.
Und wer es ohne jene psychologische Erklärung
gebraucht, der bringt es in wauerender Gele-
genheit sich an die Brust und sagt Gott, das ist
ein heiliger Mensch.“
„Armer, — armer Komödiant — Du läst
wenn Du weinen müßt, — Du weinst, wenn Du
lachen müßt, — lachst überhaupt nicht, je nach
dem Du beschüt wirst und was von Dir verlangt
wird.“
„Nawohl, — alles, — alles tannst Du!
— Man liebt Dich als Lamm in die Menge,
Weiß und lachst gänzlich Dein Antlitz und umgibt
sich mit dir, wie man sich umschließt, färsich
schlicht Vorkühnheit. Die Menge freilich und
amüßlich sich.“
„Man hat Besah, will lachen für kein
Geld.“
„Auf dem Weide, auf dem Bobium, auf der
Bühne, — gleichwohl mo Du erfrühst immer
Deinen Arm. Nie bist Du und hast Du in den
selbstnen Fällen... Komödiant...
„Nittertanz und Schaumloch umflürzten
Dich. Du tröstest, auch alles in Deiner Brust:
Dummheit, Dummheit, Dummheit, Dummheit,
— das ist Dein Stolz!“
„Nur heute zur Bühne geht, kann als Volontär
aufgeführt werden. Die Komik der Nacht, aus dem
Seinmalen wird bald zur hiesigen Amu-
senwelt Komödianten...
„Doch ist noch immer nicht die Definition oer-
det: Charakteristik deiner Künstlerarbeit.“
„Sie ist keine Rolle, die äußerlich erkennbar ge-
reicht... Sie ist ein Genre, welches unbenutzt an
einem Tag... gekommen ist. Und dieses Genre
hat als Objekt menschlicher Grundtugend durch-
laufen, mag die tiefste Traurigkeit oder die kühnste
Belebung sein... — immer wird ihm
ein letzter, sein anzu-er (und das ist das Fazit),
und dieses ist das Genre als eine besondere Gele-
genheitsform des Lebens kennzeichnet. — Kom-
ödiant.“

Martin Frey.

Mingler-Quartett-Abend.

Für die dritte Kammermusik von Smetana
ungemein reizvolles Quartett „Aus meinem
Leben“ an die Spitze gestellt worden. Das Werk
erfüllt eine sehr musikalische, seine Ausführung
aber sie war doch wohl zu wenig dem
klassischen Empfinden nachgebildet. Es sollte ein
Schuß letzter Blut, das merkte man besonders
im zweiten Satze (Allegro moderato alla Polka),
auch wurde das Largo sostenuto, das die ganze
Seligkeit der ersten lustigen Liebe atmet, nach
unserem Gefühl ein wenig zu herb im Ausdruck
genommen. Das Schwelgen des böhmischen Musik-
wesens in Müßigkeit hätte noch mehr betont werden
können. —
Das Hand-Quartett in F-dur op. 3 Nr. 5 mit
dem ebenso bekannten wie beliebten Andante
menero. In jeder Sonatensammlung zu
finden ist, wurde mit entzückender Freiheit und
Grazie gespielt und läßt keine Details unbe-
rücksichtigt.
Die Krone des Abends bildete aber Beet-
hovens B-dur-Quartett op. 130, das mit vollkom-
mener Meisterlichkeit, feinstem feinsten Einfließen
in die Gehörwelt des Zuhörers, von dem
vorgegetragen, nein — nachgebildet wurde. Je
tiefer nicht an, zu behaupten, daß es wohl kaum
noch eine Quartettgenossenschaft auf dem
Erden, ja auf dem Erdenden überhaupt geben
würde, die den letzten Beweisen in so richtig, aus-
schöpfend wie Karl Mingler und seine Schöpfung
linden. Ich konnte selber nur die ersten drei Sätze
hören, da mich drei Götze in die „Meistersinger“
ziehen; aber das genügt schon, um zu wissen, daß
es die höchste musikalische Dienstleistung war,
die man den Beethoven hat. Das Urteil, was
dem Munde eines feinen Kenners nach mir über
den anderen ungebürten Teil des Werkes Auf-
schluß und befruchtete meine Annahme.

Martin Frey.

Angeln gehoben wurde und ins Warten gehen.

Kapellmeister Hofmann brachte aber bald wieder
alles in der Zone rothes Geleis. In hehoberer
Stimmung verließ man den Musiktempel.
Für die dritte Kammermusik von Smetana
ungemein reizvolles Quartett „Aus meinem
Leben“ an die Spitze gestellt worden. Das Werk
erfüllt eine sehr musikalische, seine Ausführung
aber sie war doch wohl zu wenig dem
klassischen Empfinden nachgebildet. Es sollte ein
Schuß letzter Blut, das merkte man besonders
im zweiten Satze (Allegro moderato alla Polka),
auch wurde das Largo sostenuto, das die ganze
Seligkeit der ersten lustigen Liebe atmet, nach
unserem Gefühl ein wenig zu herb im Ausdruck
genommen. Das Schwelgen des böhmischen Musik-
wesens in Müßigkeit hätte noch mehr betont werden
können. —
Das Hand-Quartett in F-dur op. 3 Nr. 5 mit
dem ebenso bekannten wie beliebten Andante
menero. In jeder Sonatensammlung zu
finden ist, wurde mit entzückender Freiheit und
Grazie gespielt und läßt keine Details unbe-
rücksichtigt.
Die Krone des Abends bildete aber Beet-
hovens B-dur-Quartett op. 130, das mit vollkom-
mener Meisterlichkeit, feinstem feinsten Einfließen
in die Gehörwelt des Zuhörers, von dem
vorgegetragen, nein — nachgebildet wurde. Je
tiefer nicht an, zu behaupten, daß es wohl kaum
noch eine Quartettgenossenschaft auf dem
Erden, ja auf dem Erdenden überhaupt geben
würde, die den letzten Beweisen in so richtig, aus-
schöpfend wie Karl Mingler und seine Schöpfung
linden. Ich konnte selber nur die ersten drei Sätze
hören, da mich drei Götze in die „Meistersinger“
ziehen; aber das genügt schon, um zu wissen, daß
es die höchste musikalische Dienstleistung war,
die man den Beethoven hat. Das Urteil, was
dem Munde eines feinen Kenners nach mir über
den anderen ungebürten Teil des Werkes Auf-
schluß und befruchtete meine Annahme.

Martin Frey.

Rundfunk

Sonderbeilage
 der Saale-Zeitung

№. 10.

Freitag, den 4. April

1924

Die neue Krankheit.

Von A. W. Lorien.

Ein dens furiosus beherrscht die Zeit, — bestimmt das wahrnehmbare Tempo des Geschehens und gigantisch, in bizarre Theorien getauchte Probleme lassen Menschen und Maschinen fiebern. Unaufhörlich fragen und fürzen Radiomellen durch Räume und Weite.

Nach mein Freund Nbold sagt und fürzt, — aber er sagt und fürzt von einem Zimmer in das andere, — so raht umher wie ein übergeschnappter, wahrhaftig gewordenen Telefont.

Mein Freund Nbold gehört zu den Radio-Amateuren, — so der Sorte von Menschen, die den neuesten Tag sitzen und an neuen Erfindungen häkeln.

Die flüsternden Geräusche beim Empfang, — so sagt er, — werde ich isolieren, — werde ich bannen und über die Erdpole an den Mond leiten. Klar und rein wird dann die Membrane schwingen, und Stimmen und Klänge werden göttlich und wunderbar vernnehmbar sein.

Seit einigen Tagen aber hat die Radiomanie meines Freundes Nbold sehr bedenkliche Formen angenommen. Es kommt mir vor, als ob er wirklich richtiggehend verrückt geworden ist.

Ich habe noch einen Freund, und der ist Arzt. Dem erzähle ich nun den Fall, — erzähle ihm vom neuesten Kind der barmherzigen Natur meines Freundes Nbold.

Der Arzt meint, daß die Radiomanie ein allgemeines Uebel der Zeit wäre, — daß es sich hier in diesem Falle nur um eine besonders verstärkte Art dieser handele.

Büchereibesitzerin löst mir die Antwort nicht, denn dazu kann mir der Gesamtzustand meines Freundes Nbold übermäßig heftig vor.

Anders Tages ging der Arzt selbst hin, um sich zu überzeugen. Daß meine Befürchtungen das Schlimmste ahnen ließen, erlief ich daraus, — daß er mit höchstnützlich Mächtigkeiten umkommen ließ, — es wäre weit mehr als nur Radiomanie, — es sei schon Radio!

Mein Freund also in höchster Not. Vollerst hätte ich ihn noch retten, — Straßen durchrufen, — unterwegs kaufte ich noch ein Süßheißgebäck, — fieberlich war er nur noch durch Kinderbegeisterungen zu retten.

Stimmlos fluchte ich an seine Stirn, — öffnete. Er sprach mir an Händen und Füßen, — ich machte ihn und her, — glotzte rundum wie ein heimatisches gemordeter Seebund.

So konnte nur eine fieberische gemordete Hochfrequenzmaschine rufen und arbeiten, — die Maschinen seines Gehirns schienen nicht recht mehr zu funktionieren, — Jemand würde hätte daran, — Richtig! — Es fehlte die Drosselröhre! Und so flüchten denn die Wechselströme in seinen Gehirnwindingen über... Radiotele, — offensichtlich Radiotele.

Ich rief ihn mit meinem Lobstisch, — Da wurde er wütend und logte, ich sollte seine Radioweltentzückung nicht fassen.

Ich rebete ihn, — rebete mit ihm wie ein Vater, — Da sagte er, ich sollte meinen Mund halten, — sonst bestäme ich einen Kathodenstrahlentatler.

Da alles Zureden nichts half, stellte ich das unterwegs gekaufte Süßheißgebäck vor ihm hin.

Wie an einer Zartmetalle schloßen kalte, er ba auf mich zu, — er starrte in eine beängstigende Beiströmung... ich küßte einen wahrhaftigen Schmers, — und dieser Schmers lag in der Verlängerung des Nüdens.

Ich floh, — wollte nicht noch einmal diesen furchtbaren Zeit in der Verlängerung des Nüdens hindern.

Anders Tages erschaudigte ich mein Freund Nbold radiotelegraphisch, daß er mir, — aus Versehen — in den Kaufprediger getreten hätte.

Reifen im Apparat.

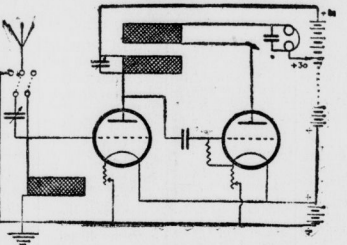
Das ist eine besonders unangenehme Erscheinung, denn der Empfang wird völlig verzerrt. Hat man mit diesem Uebel zu kämpfen, dann kann man einmal der Nüdenbatterie keine Aufmerksamkeit zu. Hier liegt nicht der Fehler, — selbst, wenn sie die richtige Größe besitzt, ist sie meist wegen zu hohen inneren Widerstandes die Quelle des Übels. Das Krachen im Apparat, eine andere den Empfang beeinträchtigende Erscheinung, findet ihre Erklärung meist in lötholhaften Elementen in der Nüdenbatterie. Hat man dieses Krachen im Apparat, sollte man antenne und Erdbeleg des Verschlüssels ausser Acht lassen, während der Verschlüsselung ausser Acht gelassen wird. Die in erhaltene Nüdenbatterie Elementen beizugehen man am besten. Man kann sie auch bündeln furs gelöst haben. Durch Aufhebung einer entsprechenden Zahl neuer Zellen muss aber der Spannungsausfall ergänzt werden. — Die richtige Auswahl und pflegliche Behandlung der Stromzellen ist überhaupt von ausschlaggebender Bedeutung. Akkumulatoren fremder Art oder Endzellen mit Heilmittel-Widerstand liefern gute Resultate. Nüdenbatterien müßten trocken stehen, wenn sie lange halten sollen. Akkumulatoren dürfen nicht zu weit entladen werden, sonst gehen sie an. Erfrischung zugrunde.

Wie empfangt ich England?

Jeder Rundfunkteilnehmer, der mit ganzen Herzen bei der Sache ist, hat das Bestreben, nicht nur seine offizielle Sendestation zu empfangen, er will darüber hinaus auch andere Stationen hören. Der Berliner, Hamburger oder der sächsische oder der süddeutsche Amateur wollen nicht nur Berliner Vorhaus, oder Leipzig oder Hamburg hören, ihr Ehrgeiz zieht die gleichen Kreise, wie die elektrischen Wellen selbst. Wie haben sie das Verlangen, namentlich ausländische Stationen zu empfangen. Wer kann es ihnen verargen? Die Radiolose hat sich nun einmal zu einer Art technischen Sports entwickelt und daß man nun auch

In den Plattenstromkreis des Detektors sind sowohl eine Rückkopplungsschleife, wie ein Telefon mit nebensächlichem Telephonfondentor geschaltet. Die Wirkungsweise des Apparates ist folgende.

Die Antenne ergibt mit der Spule und dem Kondensator einen Schwingungskreis, in dem Schwingungen (d. h. Wechselströme) entstehen, wenn derselbe auf die Wellenlänge des Senders abgestimmt ist. Diese Ströme rufen Spannungsänderungen vermittelt der Spule hervor und diese werden auf das Gitter der Verstärkerlampe übertragen. Das andere Ende der Spule führt



den höchsten Leistungen zuzustrebt, ist nur verständlich.

Es ist nun auch gar nicht außergewöhnlich, daß deutsche Rundfunkteilnehmer englische Stationen in ihrem Empfangsgerät festhalten. Es ist das schon mit einem verhältnismäßig einfachen Apparat möglich.

Wer 3. B. englische Stationen mit einem Einzelampereapparat empfangen hat, hat sich bei dieser Gelegenheit oft eine etwas größere Lautstärke gewünscht.

Wie kann er das erreichen? Wir wollen unseren Lesern in dieser Beziehung einen Fingerzeig geben.

Das bisherige Schaltungsdiagramm stellt einen Empfangsapparat mit einer Hochfrequenzverstärkerlampe dar, hinter der eine Detektorlampe geschaltet ist, wobei die Kupplung zwischen den Lampen vermittelt einer abgestimmten Spule (Plattenstromspule) erfolgt.

In großen Umrisen kann man das Diagramm folgendermaßen darstellen.

Der Antennenstromkreis ist mit einem Serienparallelkreis geschaltet und direkt an das Gitter der Verstärkerlampe und den negativen Pol des Akkumulators geschaltet.

Der Plattenstromkreis der Verstärkerlampe besteht aus einer Spule, die mit einem veränderlichen Kondensator abgestimmt wird und die Platte wird an das Gitter der nächsten Lampe vermittelt eines Gitterfondentors geschaltet, der mit einem Anschlag an den Heizdraht versehen ist.

zum negativen Pol des Akkumulators, jedoch das Gitter infolge der Spannungsabnahme im Heizdraht negativ geladen wird.

Der Plattenstromkreis der Verstärkerlampe wird auf die Wellenlänge des Senders abgestimmt und hier entstehen infolge der Resonanzwirkung des Gitters Schwingungen. Den Schwingungsstromlauf man zunächst als einen festen Widerstand betrachten, indem nämlich dessen Widerstand (Wohlfühlwiderstand) beinahe unendlich groß für die Schwingungszahl wird, auf die er abgestimmt ist. Die Schwingungen des Plattenstromkreises werden auf das Gitter der Detektorlampe vermittelt eines Plattenfondentors übertragen und zur Ableitung der vielschicht im Gitter vorhandenen Ladung ist eine Abfließleitung vom Gitter zum Heizdraht vorgesehen.

Die Detektorlampe arbeitet auf gewöhnliche Weise und die Rückkopplung ihres Plattenstromkreises ist für den abgestimmten Antennenstromkreis anstatt für den Antennenstromkreis vorgesehen. Hierdurch wird der nicht richtige Vorteil erzielt, daß die Schwingungen, die der Apparat selbst hervorruft, innerhalb des Empfangsapparates zerstreuen und infolgedessen die in der Nähe liegenden Empfangsapparate nicht hören können. Dies geschieht doch nur unter der Voraussetzung, daß die Antennenspule hinsichtlich anderer Spulen induktionsfrei angebracht ist, 3. B. festrecht zu derselben gehört ist. Im entgegengelegten Fall wird der Apparat genau so gut wie der einfachste Einzelampere-Empfangsapparat heulen.

Radiorundschau.

Die Leipziger Sendestation abt folgendes bekannt:

Im Reichsministerium haben in den letzten Tagen Verhandlungen mit sämtlichen Interessierten über den Rundfunkverkehr stattgefunden. Teilgenommen haben an diesen Verhandlungen folgende Verbände: Verband der Rundfunk-Industriellen, Deutscher Funkverein (Verband der Radiomonteur), Verband der Rundfunkteilnehmer, Verband deutscher Elektrotechniker, Zentralverband der deutschen elektrotechnischen Industrie, Verband der Radiobauer, Verband der elektrischen Großhändler, Verband der Radiohändler und Verband der Elektro-Instalateure. Die Verhandlungen sind heute mit folgendem Ergebnis abgeschlossen worden:

Die Radiobesitzer für die Teilnehmer werden erheblich herabgesetzt und der sich auf zwei Mark monatlich belaufende Betrag wird nach dem Willen von Zeitungsbestellungen vornehmlich durch den Postboten eingesendet. Der Bau und die Aufstellung von Detektorapparaten wird gegen Zahlung von 2 Mark monatlicher Radiogebühr völlig freigegeben. Die Besitzer von selbstgekauften Radien-Empfängern müssen ihren Apparat nachträglich zur Stempelung anmelden, sofern die Besitzer nicht anerkannte Amateure sind. Für alle bis zum 15. April sich freiwillig meldende „Radiosammler“ ist Straffreiheit zugesichert.

Durch diese Maßnahme, die vom Reichsministerium unter Einverständnis der oben genannten Organisationen getroffen worden sind, wird das deutsche Rundfunkwesen auf eine ganz breite Grundlage gestellt.

Die Verbilligung der Radiogebühren tritt am 1. April d. J. in Kraft.

Antennengröße für Flugzeuge. Vor kurzem geriet in Buenos Aires ein holländischer Flugzeug namens „Vander“, in einem Flugzeug in den Antennenbrand der dortigen „Mitternachts-Radiation“. Die Maschine überlebte sich und stürzte ab, wobei der Pilot getötet wurde. — Allem Anschein nach war es das um dort bekannten holländischen Piloten gleichen Namens, der im Kriege als freiwilliger Kampfpilotier auf französischer Seite fielen.

Radiolösung. Ein englischer Radiolösung „Empfänger“ für die letzten vierzig Stationen, einige Radien mit dem Namen, daß man dort die Choralstimme der Westminsterabte in London empfangen hätte, und zwar nach Angabe der Radiolösung morgens 3.30 Uhr. Man hat zu dieser Zeit in London noch nicht erfahren, was die Sache ein Spasmoder unter falscher Flagge geendet haben, wodurch die Amerikaner auf den Gedanken gebracht wurden, gehört zu haben.

Die erste „Schallplatte“ „Radio-Melie“. Das Prinzip der Zukunftsplanung von Melie-Ausstellungen nach Brandengruppen, das für den technischen-organisatorischen Aufbau der Frankfurter Internationalen Ausstellung vorgesehen ist, wird von deren Leitung streng durchgeführt wird, und ist auch für die erste Frankfurter „Radio-Melie“-Anwendung. In einer für die Frage kommenden Zweig herangezogen geistigen Halle der „Radio-Melie“ werden die führenden Firmen der Industrie für Herstellung von Apparaten und Instrumenten der Radio-Telegraphie und -Telephonie vereinigt sein. Schöner, die Ausstellungsorten lassen dafür, daß die zur Verfügung kommenden Apparate im Gebrauch gesetzt werden können. Der Sender der Süddeutschen Rundfunkanstalt in Regensburg, die Lage festzustellen, ist bereits in Betrieb genommen. So kann mit einer hochwertigen Vorführung der Radio-Apparate bestimmt gerechnet werden. Insbesondere der Melie-Ausstellung, die in Regensburg, die in anderen Ausstellungen der Frankfurter Wellen, in sich völlig abschließen ist, findet ein Radio-Land statt, über den wie über alle die Frankfurter Wellen, über den bis 12. April 1924 betreffende Fragen, das Melie-Ausstellung, Frankfurt am Main Auskunft erteilt.

Bücher für den Radio-Amateur.

In der Lehrmeister-Bücherei ist als Nr. 690 „Der Bau einer Antennenleitung mit Abstimmmittel“ von Hans Waller erschienen. Das Büchlein ist in leichtfälliger Weise gehalten und am Band von braunem Stoff gebunden. Der Stoff liegt gut mit dem Radioproblem fertig zu werden. Alle theoretischen Erörterungen, soweit sie nicht zum Verständnis des Apparates unbedingt erforderlich sind, hat der Verfasser auf ein Mindestmaß beschränkt. Im übrigen wird es dem Amateur zu zweckmäßigen Arbeiten erziehen und seinem technischen Denken dienlich Anreizung geben.

„Was man vom Radio wissen muß“ von Hanns Günther, erschienen bei Edwin Junge (Berlin-Gesellschaft), ein außerordentlich interessante, noch sehr interessante Theorie über die Aufströmungen, die sich beim Hören in oft unangenehmer Weise bemerkbar machen. Der Wert dieses Buches ist, daß es die wichtigsten physikalischen und naturwissenschaftlichen Probleme der Natur- und Wellentheorie auf bequeme Art und Weise bekanntlich machen kann.

Hanns Günther hat im Kosmosverlag sein längst erwartetes Buch Radiodienst herausgegeben. Er ist schon vielen durch eine längere Reihe anderer Schriften über das Gebiet der Radiotechnik bekannt geworden. Dieses Buch, welches den Unterricht „Das Sein der elektrischen Wellen“ trägt, macht zunächst mit der historischen Entwicklung des Radiowesens vertraut und führt in das Gebiet der heutigen Zeit und des gegenwärtigen Standes der Wissenschaft ein. Die Abhandlung ist gut, wie überhaupt der Kosmosverlag in allen seinen wissenschaftlichen Werken durchsagen hat das hohe ist.

Radio-„Union“ — Der reinsten Ton

Ueberzeugen Sie sich selbst - Nur Präzisionsarbeit - Unser 4 Röhren-Apparat Radio-„Union“ garantiert reinsten Empfang deutscher und englischer Stationen
 Hallescher Rundfunk, Leipzig, Str. 66, i. H. Wehbohl, Generalvertreter der Elektro-Union A.-G.
 - Vorführung täglich ab 4 Uhr nachmittags und jeden Sonntag 11 Uhr, vormittags -
 Lieferung von Apparaten erfolgt nur gegen Vorzeigung der Postgenehmigung

Radio-Behm-Empfangsgeräte

Hören hier Berlin und England
 Radio-Behm ist bereits mit Rückkopplung lieferbar - Radio-Behm wird berechtigter Mitbenutzer sämtlicher Telefunken-Patente gebaut
 Vorführung allabendlich mit diesem erstklassigen Gerät, zu demz ergebene eingeladen wird unter vorheriger Anmeldung bei der Generalvertretung

Ing. Georg Schneider, Halle (Saale)
 Mozarstraße 24 Tel. 1907 u. 1914

Verkaufsstellen werden für die Provinz Sachsen hier nachgewiesen Orts- und Platzvertreter noch gesucht, auch für die Provinz Sachsen - Sämtliche Zubehörtelle sind ebenfalls sofort lieferbar



Fordinaoson?

Schon vor Wochen schrieben wir in einem Bericht von der künftigen Bedeutung der Fordinaoson...

Wird kontrolliert die Rahn-Gruppe die Stadt... In Berlin kosten heute, den 3. April...

In Berlin kosten heute, den 3. April

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like 1 Dollar, 100 Mark, etc.

Hallische Börse vom 3. April

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Hall. Stadt-Anl. 1897, etc.

Anleihen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Pfandbriefe

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Aktien

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Luftlose Börse. Berlin, 3. April. (Eigene Fortschreibung) Die Luftlose Börse...

Wertbeständige Anleihen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Berliner Produktenbörse

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Die Kursveränderungen letzten Akt an der heutigen hallischen Börse...

Leipziger Börsenkurse v. 2. April

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Advertisement for 'Halle A. 2.3' with contact information and services.

Staatsanleihen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Schiffahrts-Aktion

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Bank-Aktion

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Deu'sche Pfandbriefe

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Ausländische Renten

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Brauer-Aktion

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Bahn-Aktion

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Amliche Berliner Börsenkurse vom 2. April

Large table with multiple columns listing various stocks and their prices.

Abkürzung der Anleihen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Mark, etc.

Deutsche Central-Bodenkredit-Vereinigung

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft in Berlin
 Deutsche Grunderkredit-Bank zu Gotha in Berlin
 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln
 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank in Hannover

Zeichnung
 auf 10%ige

Gold-Com.-Schuldverschreibungen

lautend auf Goldmark, 1 Goldmark = 0.35842 Gramm Feingold.

Für die Gold-Com.-Schuldverschreibungen haften neben dem gesamten Vermögen der einzelnen Banken gemäss Hypothekengesetz Gold-Darlehensforderungen, die an Körperschaften des öffentlichen Rechts oder unter voller Garantie solcher Körperschaften gewährt worden sind; im wesentlichen Darlehen an selbständige gemischtwirtschaftliche Unternehmungen - wie Elektrizitätsgesellschaften u. a. - unter selbstschuldnerischer Bürgschaft der beteiligten grossen Kommunal-Verbände.

Tilgung durch Auslösung oder Rückkauf in Höhe der Amortisationsbeiträge der Schuldner, in der Regel 3% jährlich; sie muss bis 31. Dezember 1941 beendet sein. Gesamtkündigung bis 31. Dezember 1930 ausgeschlossen.

Zinsschene und ausgeloste Stücke werden in Reichswährung nach dem Preise des Feingoldes vom 25. des Fälligkeitsmonats gezahlt.
 Abschnitte zu 50, 100, 500 und 1000 Goldmark mit Zinsen ab 1. April in Stücken der einzelnen vier Hypothekenbanken.

Voranmeldungen zum Preise von 95%

gleich 95 Rentenmark für 100 Goldmark

bis Sonnabend, den 12. April

ausser bei den obigen Hypothekenbanken selbst
 in Halle (Saale) bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Halle, Dresdner Bank, Filiale Halle, dem Halleschen Bank-Verein von Hülshoff, Raempff & Co., Kommanditgesellschaft** auf Aktien
 und bei den sonstigen Zeichnungstellen.

Konzert-Abend der Allgemeinen Zeitung für die Studentenhilfe

am Sonnabend, den 5. April, abends 8 Uhr

in der Aula der Universität

Kompositionen von Martin Frey

Mitwirkende: Else Martin, Konzertsängerin; Ernst Meier, Konzertorganist; Konzertmeister Verstieg vom Stadttheater; Dr. Hans Gartz, Pianist; Martin Frey

Vortragsfolge:

1. Duett
2. Lieder im Volkston (Hermann Löns)
3. Lieder und Gesänge
4. Violinwerke

Preise der Plätze: Drei, zwei und eine Mark. Der Reinertrag wird der Studentenhilfe überwiesen

Karten-Verkauf: Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse; Reinhold Koch, Alte Promenade; Geschäftsstelle der A. Z., Neue Promenade 1-1a

Unser Publikum ist begeistert und ergriffen!
 Der Zuspruch ist gross wie am ersten Tag!
 Täglich ausverkauft Haus!

Wir zeigen daher weiter:

Die Hibelungen

1. Film: Siegfried



Regie: Fritz Lang



Alte Promenade Nr. 11a

Fernruf 1294



Tägl. Einlaß: 3.00 Beginn: 3.30 6.00 8.40

Ehren-, Vorzugs- und Freikarten aufgehoben.

Dr.



Seife

Hersteller:
 J. Kron,
 München

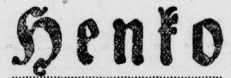
Preis
 50 Pf.

Jedmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

General-Vertreter und Fabriklager:
 W. H. Bau, Halle a. S., Alter Markt 9.

Bei jeder Wäsche

In das vorherige Einweichen von
 grobem Woll. Gutes Einweichen
 in halbes Wasser! Es wirkt
 schmutzlos und zersetzend und
 verbirgt sparsamen Verbrauch
 des Waschmittels.



Henko's Wasch- und Bleich-Soda
 ist das seit Jahrzehnten bewährte
 unbedenkliche Einweichmittel. Zu
 einem wirtschaftlichen Waschen ist
 es bei jedem Wollverfahren

unerlässlich!

J. Braunsdorf Herrenartikel

Nach erfolgtem Umzug in die
 bisher von der Commerz- und
 Privatbank, Filiale Nord, inne-
 gehaltenen Räume, Reilstr. 133, am

Freitag Neueröffnung!

Kleider, Mäntel
 Stoffe
 Stuberkleider
 fertigt billig an
 Gross Haus,
 Unterbahnhof 11.

Bitte an alleinstehende
 holländische Metzgerei
 butlere zu Tagespreisen.
 Zum Versand kommt
 nur frische, erstklassige
 Ware in Paketen von
 5-9 Pfund netto an
 Privat und Stadtm.
 St. Oppermann,
 Gageberg in Halle
 Du lerst und
 Räteverbandhaus.

Kennen Sie?

die wunderbaren Heilwirkungen von
 Gunkels echter

Citronen-Seife

gesetzlich geschützt durch D. R. - P.
 bei allen

Kautkrankheiten.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
 Tüchtige Vertreter und Reisende an
 allen Plätzen gesucht.

Gunkel & Greb
 Münster i. W. Künigstr. 9.

Modernes Theater

Ab heute täglich um 8 Uhr

Gastspiel-Direktion R. W. Seweloh - Berlin

Ballett Chelly de Rheidt!

Karin Andersen

mit Salome u. Helga v. Zellwitz

Die beiden großen Tanzpantomimen

Die Frau mit der Peitschel

Liebesnacht im Harem!

Hierzu:

Das grosse Variete-Programm!

mit dem Liebhaber Hallenser

Ernst Warlitz

Schriftsteller u. Vortragsmeister

Der Eintritt ist trotz dies. groß. Engagements nur 2 Mark aufwärts

Ind. Diele ab 11 U. d. vorn. KABARETT!

mit Chelly de Rheidt



DREI EFF

Die führende Marke für
 ein gutes deutsches Bier

Senking-

Kohlenherde
 Gasherde
 Kambin. Herde

für Haushaltungen, Rittersäter, Hotels, Anstalten

Verkaufsstelle:

Max Herrmann

Gr. Ulrichstr. 57 vorm. Wth. Heckert Fernruf 6171

Unerreicht

an Ergiebigkeit und

Geschmack bietet

Schlesw.-Holstein.

Molkereibutter

Verk. in Pak. bis zu

1 Pfd. n. Nachn. zu

billigst. Tagesreisen

Butterversandhaus

Max Kraetz, Flensburg

Künstlerspiele

Kochs „Bunte Bühne“

Dir. Albert Koch

Das Reklame-Attraktions-

April-Programm

m. Max Dietze, d. bekannt. Humorist

Max Lorz

der stimmungsvolle Sachse

3 Frau-Frau-Mädels

das Klavier-Tanz-Ballett

Albert Patscher der beste Kom-

ponisten-Darsteller

O. und G. Gradl

Opera- und Kunstgesangs-Duett

und die konkurrenzlose

Dichterschlacht

zwischen

Blochert und Stein

Nur pünktliches Kommen sichert

guten Platz! - Anfang 8 Uhr

Erstklassige Hauskapelle

Erstklassige Hauskapelle

Erstklassige Hauskapelle

Erstklassige Hauskapelle

Erstklassige Hauskapelle

Erstklassige Hauskapelle

Erstklassige Hauskapelle

Erstklassige Hauskapelle

Erstklassige Hauskapelle

Kasierklitten gratis

sende ich, um eine neue für

Selbstbr. erst höchst wichtige

Ged. gleich bekanntzugeben, an

ich, der mit seine Adresse

mitteilt.

Georg's Spezialhaus, Geisel SW 46

Friedrichstr. 21, 22

Friedrichstr. 21, 22

Friedrichstr. 21, 22

Friedrichstr. 21, 22

Friedrichstr. 21, 22

Friedrichstr. 21, 22

Seef'sche

In bekannter Güte

Bratschellisch

Inland Pfd. 17 Pfg.

ohne Kopf 25 Pfg.

Inland Pfd. 25 Pfg.

Seelachs o. Kopf 50 Pfg.

ohne Kopf 50 Pfg.

Angel Pfd. 50 Pfg.

Schellfisch, feinster Pfd. 60 Pfg.

Goldbarsch, Scholle, Rotzunge

Seezunge, Heilbutt

Lebende Karpfen, Schleie

Feinste Matjes

Stück 25, 20 u. 15 Pfg.

Karl Pfeiffer

Neumarktfischhalle

Nur Geleistr. 33 Tel. 6656

Heringe in Ölen, 1 Pfd.-Dose 50 Pfg.

Pratherlinge

1 1/2 Pfd.-Dose 80 Pfg.

Stadt-Theater Halle
Freitag, abends 7 1/2 Uhr
Der Marquis von Keith
Sonnabend
Menschenfreunde
Jahlung der 7. Waise
Stammkarten die Freitag mittig erlösen.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Freitag, 4. April, 7 1/2
Söhngen
Altes Theater in Leipzig
Freitag, 4. April, 7 1/2
Gloria Barbara
Operetten-Theater in Leipzig
Freitag, 4. April, 7 1/2
Die Fährhündin
Stadttheater in Magdeburg
Freitag, 4. April, 8
Ein Gefährt
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Freitag, 4. April, 8
Der Meibitzer
Friedrich-Theater in Dessau
Freitag, 4. April, 7 1/2
Rebenstammb

Deutsches Nationaltheater in Weimar
Freitag, 4. April, 7
Symphonie
Stadttheater Erfurt
Freitag, 4. April, 7 1/2
Rebenstammb

Gelbsent
bemustert
kauft.
Oscar Sahrhage
Bielefeld.

Licht-Spiele

Am Riebeckplatz
Ab heute Donnerstag!

Premiere

des ersten Großfilmwerkes englischer Produktion:

Weib gegen Weib

In der Hauptrolle: **Die göttliche Betty Compson**

7 Akte 7 Akte

Was schreibt die Presse:

■ **Z. am Mittag:** Fruchtbare Assistentinnen, die fast die amerikanischen Spitzelstatus an überbieten. Überall vollendetes Geschick, Geisteskräfte und Klugheit, Intellekt, Begeisterung und Energie. Das Pariser und Londoner Schicksal, die Tanzsäle, alles ist mit wahrem Leben erfüllt. Die Wirklichkeit ist so stark im Spiel, daß der Film bis zum letzten Bild bedauerndes fesselt.

Hierzu:
Fatty als Ehebrecher
sowie:
Wintersport in Altenau

Anfang Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Grosse Ulrichstrasse 51
Ab heute Donnerstag!

TAC

Das Geheimnis von Siam (Cambodien)

ADVENTUR-FILM IN 6 AKTEN



Der Liebesroman eines siamesischen Teehausmädchens und eines englischen Kolonialoffiziers

Ausserdem:
Der König des Humors, Er - Harold Lloyd
(der Welt bester u. beliebtester Situationskomiker)
in seinem dreifärbigen Lustspiel:
„Er“ im Paradies!
1/2 Stunde Lachen ohne Ende!

Humor, Situat. ohne, aber auch schwi. Gefe. zersende
Pensationen, auf einem New-Yorker Walkway-
kranzler. „Er“ - Harold Lloyd und Bebe Daniels
Trauung mit Hindernissen

3 Akte 3 Akte
Das erste 3-Akter-Lustspiel mit Harold Lloyd

**Damen-Mäntel
Kleider
Kostüme
Röcke**

billigst bei eventl.
Zahlungserleichterung
ohne Preisaufschlag

F. Baden
Kl. Ulrichstr. 19, I. Etr.
kein Laden, neben U.T.-
Lichtspiele



Handschuhe
Strümpfe
unerreicht leistungsfähig
Rautenberg
am Leipziger Turm

**Noch nicht alle
Hausfrauen**

wissen es, daß Seife im Früh-
jahr fetter und zarter sind als im
Winter. Die mustergültige Ein-
richtung unseres Großbetriebes er-
möglichst uns. beste Ware zu billigen
Preisen zu liefern.

Sie brauchen auch bei großem
Andrang nicht zu warten. Wir ver-
fügen über ein zahlreiches, gut ein-
gearbeitetes Personal.

Aus frisch einliefernden Kühl-
wagen:

Seelachs	ohne Kopf	Pfd.	22
Cabiau	ohne Kopf	Pfd.	25
Knurrhahn		Pfd.	18
Grüne Heringe		Pfd.	20
Karbonaden, bratfertig		Pfd.	40
Schellfisch ohne Kopf		Pfd.	45
Scholle, groß u. mittel		Pfd.	45
Goldbarsch, Rotzunge, Heilbutt			
Bratender, lebende Karpfen			
Kieler Sprotten			65
Kiste 1 Pfd.-Inhalt nur			

Nordsee Gr. Ulrichstr. 58
Telephon: 1274,
1275, 2703, 4960

Bestellungen auf Zusendung ins
Haus für Freitag mittig werden
bis Donnerstag abends 7 Uhr ent-
gegengenommen

Pünktlich. Versand nach auswärts!

**Deutschnationale
Freiheitspartei**

Ortsgruppe Halle a. S.

Freitag, den 4. April, 8 Uhr abends im
Großen Choralaal

Öffentlicher Vortrag

Herr Ewatal, Berlin, spricht über
Was wollen wir Deutschnationalen?

Freie Rede. Erscheint in Massen!
Karten zu 30 Pfg. am Eingangs

Stadt-Theater
Sonntag, den 6. April, 11 1/2 Uhr
Gastspiel

Tanzgruppe Kratina
der
Schule Hettlerau

Tanzfolge: Mozart; Ballettmusik
Les petit Riens; Tänze nach Volk-
weisen. Moussorgsky; Bilder einer
Ausstellung
— „Ritter - Flügel“ —
Karten zu halben Preisen an der
Kasse des Stadt-Theaters.

Patentanwaltsbüro Sack
Leipzig, Brühl 2.

Cirine flüssiges
Bohnerwachs



Kinderleichtes Arbeiten.

Seit 1901 glänzend belohnt. Stahlpinne u. Terpentinöl werden entbehrlich. Durch die
flüssige Form kolossal ansehnlich u. leicht anzuwenden. Der Boden bleibt waschbar, hell.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Fabriken: Cirine-Werke Böhmische Böhmen, Chemnitz u. Eger (Böhmen).
Verteiler: Sie werden in Halle bei Reuther, 10, im Bahnhofstr. 10, im Markt 10, im Markt 10, im Markt 10.

Sie sparen Geld

wenn Sie gute Qualitäten kaufen und dafür billige Preise zahlen.
Unsere Freitag-Sonnabend-Angebote bieten Ihnen diese Vorteile.

Kleider- und Waschstoffe	Baumwollwaren	Damen-Konfektion	
Cheviot reine Wolle, 130 cm breit in vielen Farben . . . Meter 3.80	Stangenleinen Bettdeckbreite Meter 2,45, Kissendr. Meter 1.45	Moderne Streifenröcke mit Knopfgarn u. Felten, reichl. weit 4.90	Gabardine-Röcke schwere Ware in allen Farben mod. Faltenstellung, dunkelblau mod. taupe 18.90
Homespun 130 cm br., gut. Qualit. für Kostüme u. Mäntel Meter 5.50 4.40	Bettbezug mit 2 Kopfkissen kräftiges Wäschetuch, weiß 8.50	Musseline-Kleider in schön. Mustern m. Paspel-Geräutur 9.80	Frühjahrs-Mäntel in deutscher Wolle, Homespun u. Rips 39.- 18.50 12.90
Popeline 100 cm breit, gute Qual. in vielen Farben . . . Meter 5.50	Kopfkissen mit reicher Hohlsumstickerel 2.95	Seidentrikot-Jumper mod. lang. Form in vielen schön. Farb. 9.90	Windjacken, die große Mode, in wasserdichten Stoffen 19.80 15.80
Grosse runde Badeseifen mit verschied. Gerüchen Stück 20 Pfl. 45	Pa Bohnerwachs . Dose 50 Pfl.	Kernseifen Doppelstück . . . 22 Pfl.	Toiletteseifen 3 Stück 50 Pfl.
Herrenartikel	Unübertreffliche 95 Pf.-Schlager	Gardinen	Gardinen
Oberhemden aus gutem Perkal schöne moderne Streifen . . 5.75 4.75	Ein Posten Bilder Stück 95 Pfl.	Gardinienschürze . . . 20 Meter 95 Pfl.	Dekorationsstoff 120 cm breit in allen Farben 1.20
Herren-Flizhüte versch. Formen moderne Farben 3.80	Zahnbürstentänder mit Bürste 95 Pfl.	Masch.-Übergarn 4 fach, 1000Mtr. 95 Pfl.	Markisandrelli, 120 cm breit, imprägniert, weiß-rot gestreift Meter 4.20
Im 3. Stock	Haarschmuck Garnitur 95 Pfl.	1/2 Pfd. Wollf. reines Kammg. 95 Pfl.	
Korbmöbel, Kinderwagen, Sportwagen, Reisekoffer, Lederwaren, Kleinmöbel, Bilder. Sehr billige Preise	Malsketten 95 Pfl.	Spazierstöcke 95 Pfl.	Im 2. Stock
		Das führende Kauf- u. Warenhaus Halle	eine grosse Auswahl in Palko-Rohr- u. Bastpettichen, schöne Dessins, für Dielen u. Veranden zu enorm billigen Preisen.

Nussbaum